

Parlament berät über Friedhofskosten

GILSERBERG. Die Gilserberger Gemeindevertreter treffen sich am Mittwoch, 2. November, 19.30 Uhr, zu ihrer nächsten Sitzung in der Hochlandhalle.

Auf der Tagesordnung stehen die Änderung der Friedhofsordnung und der Friedhofsgebührenordnung, Beratungen zum Kommunalen Investitionsprogramm, die Einbringung des 1. Nachtrags Haushaltsplan-Entwurfs für 2016 sowie die Festsetzung der Steuerhebesätze für das kommende Haushaltsjahr. Außerdem liegen mehrere Anträge aus den Fraktionen vor. So soll nach dem Willen der SPD-Fraktion vom Gemeindevorstand ein Konzept erarbeitet werden zur weiteren Aufnahme von Projekten in das Dorfenerneuerungsprogramm. Zudem fordert die SPD eine bessere Bekanntmachung der Gilserberger Busfahrpläne im NVV. Die Bürgerliste Hochland fordert, dass die Gemeinde beauftragt werden soll, die Vergabe des Transports der Kita-Kinder an ein Busunternehmen zu vergeben.

Die Sitzung ist wie immer öffentlich. (dag)



Viele Arbeitsschritte bis zum fertigen Brot: Lydia Ziegler (Foto unten links, von links) Elschen Albert, Christa Schmidt, Julia Riehm, Christa Steinbrecher und Anton Riehm haben Freude am gemeinsamen Backen im Backhaus. Fotos: Diehl

Bauernfreunde holten sich den zweiten Platz

SCHWALMSTADT. In der dritten Runde der Schachbezirksklasse empfangen die Bauernfreunde Schwalm mit dem Schachklub Gladenbach den Tabellenzweiten.

In den ersten beiden Spielstunden konnte keine Seite Vorteile erzielen. Mit zunehmender Spielzeit setzte sich die Routine der Bauernfreunde durch. In den Endspielen ließen sie den Gegnern kaum eine Chance. Es gab mit 5:1 einen Kanter Sieg.

Die Punkte holten unter anderem Wolfgang Behrendt, Jörg Hagenauer, Matthias Hotzy und Horst Hagenauer. In der Bezirksklasse belegen die Bauernfreunde Schwalm den zweiten Platz. (sro)

Kurz notiert

Gemeinde lädt ein zum Seniorennachmittag SCHRECKSBACH. Die Gemeinde Schrecksbach lädt auch in diesem Jahr wieder zum Seniorennachmittag ein. Dieser findet am Samstag, 3. Dezember, in der Mehrzweckhalle in Schrecksbach statt. Beginn ist um 14 Uhr.

Der Ofen lässt nichts anbrennen

Das frisch renovierte Backhaus in der Dorfmitte Obergrenzebachs wird wieder regelmäßig genutzt

VON KERSTIN DIEHL

OBBERGRENZEBACH. Manchmal liegt das kleine Glück auf einem langen Brett: Wenn sich die Ofentür öffnet und dank flinker Hände fix Laib für Laib auf dem langen Backbrett reiht, wenn der Duft von frischem Brot, herzhaftem Zwiebel- und süßem Zwetschgenplatz in der Luft liegt und der erste Biss in den noch warmen Teig zum Fest für den Gaumen wird. Dann ist Backtag in Obergrenzebach.

Julia Riehm ist eine von neun Frauen und Männern, die alle vier Wochen im Backhaus backen. Das hat in Obergrenzebach Tradition. Ihren ersten Sauerteig hat die 37-Jährige von Christa Steinbrecher erhalten, die seit 37 Jahren das Backhaus nutzt. Fürs Brotbacken steht Julia Riehm gern früh auf.

6 Uhr: Zum am Abend zuvor vorbereiteten Brotteig aus einem Restklumpen Sauerteig vom letzten Backen fügt Julia Riehm etwas heißes Wasser und Salz hinzu und verknetet

den Teig mit reinem Roggenmehl, bevor er in Gärkörbchen oder per Hand zu Laiben geformt weiter ruht.

7.30 Uhr: Christa Steinbrecher und Lydia Ziegler zünden im Backhaus den Holzofen an.

10 Uhr: Mit der Kist schabt Christa Steinbrecher die Asche aus dem Holzofen und putzt ihn mit einem feuchten Lappen aus, damit er herunterkühlt. 2,50 mal 1,80 Meter misst der Ofen, einen halben Meter dick sind die gemauerten Wände.

10.20 Uhr: Das Ofenthermo-

meter zeigt 210 Grad an, Zeit zum „Einschießen“ wie Herbert Schmidt erklärt. Jetzt geht alles ganz schnell, im Wechsel kippen die Backfrauen ihre Gärkörbchen auf dem Halter mit extra langem Stiel aus – Lydia Zieglers Brotteig ist auch ohne Gärkörbchen rund und schön geformt. Nach und nach schiebt Christa Steinbrecher die Brotteige in den Ofen, 26 Stück an der Zahl. Zum Schluss kommen noch ein paar Bleche und Kastenformen Platz dazu, bis nichts mehr in den Ofen passt.

10.45 Uhr: Auch die Kindergartenkinder haben mitbekommen, dass heute Backtag ist und kommen für einen kurzen Besuch vorbei. Auch andere Gäste gesellen sich dazu. „Das Backhaus ist zum Treffpunkt geworden“, freut sich Herbert Schmidt.

11.02 Uhr: Das erste Blech mit Platz ist fertiggebacken. Christa Schmidt hat Kartoffelplatz zubereitet, und der herzhafteste Duft von knusprigem Speck macht sich in dem Backhaus breit, als sich die Ofentür öffnet.

11.38 Uhr: Mit einem Handfeger bestreicht Elschen Albrecht jeden Brotlaib mit Salzwasser, damit er glänzt. Danach kommt das Brot zum Trocknen nochmals kurz in den Ofen.

11.43 Uhr: Nach knapp sechs Stunden nimmt Julia Riehm ihr erstes Brot aus dem Ofen. „Der Zeitaufwand ist in Ordnung“, sagt sie. „Dafür habe ich jetzt wieder ausgesetzt mit Brot, und der Geschmack ist einfach unverwechselbar.“ Auch ihre beiden Söhne Anton (7) und Jakob (4) essen am liebsten das selbst gebackene Brot.

Julia Riehm fände es schön, wenn sich noch weitere Obergrenzebacher entschließen, das Backhaus zu nutzen. „Theoretisch könnte der Ofen jeden Tag brennen“, sagt sie. So, wie es früher in Obergrenzebach üblich war. Christa Steinbrecher erinnert sich: „Als ich Kind war, wurde jeden Tag hier gebacken, das ganze Dorf machte mit und es wurde ausgelost, wer montags anfang – denn der benötigte am meisten Holz.“

HINTERGRUND

Ein Projekt der Dorferneuerung – Einweihung am 5. November

Mit viel Eigenleistung haben die Obergrenzebacher unter der Regie von Herbert Schmidt ihr Backhaus renoviert und erweitert. Die beiden alten Öfen waren marode, nur der Sandsteinstockel ist davon erhalten geblieben. Nun hat eine ganze Fußballmannschaft um den neuen Tisch Platz. Insgesamt 65 000 Euro haben der neue Ofen

und das Herrichten des schmutzigen Backhauses gekostet, davon wurden 43 000 Euro gefördert durch die Dorferneuerung. Vor einem Jahr waren die beiden alten Öfen herausgebrochen worden, im Februar begann der Ofenbauer mit dem Aufbau des neuen Ofens. Ein halbes Jahr, nachdem er zum ersten Mal angefeuert wurde, wird er nun am Samstag, 5. November, 15 Uhr,

mit frischem Platz offiziell eingeweiht. Tags zuvor wird der Ofen schon für die Helfer und Sponsoren des neuen Backhauses der Ofen angefeuert. „Und im kommenden Frühjahr ist dann ein großes Backhausfest geplant“, kündigt Herbert Schmidt von der Obergrenzebacher Backgemeinschaft an, die dem Kulturverein angeschlossen ist. (zkd)

Highspeed DSL zum Surfen und Streamen

Magenta Zuhause
Im ersten Jahr maximalen Speed ohne Aufpreis erleben.

Festnetz vom Testsieger

**€ 120,-
Routergutschrift sichern²⁾**



Magenta Zuhause S
monatlich ab
€ 19.95
für 12 Monate, danach € 34.95¹⁾

Magenta Zuhause M
monatlich ab
€ 19.95
für 12 Monate, danach € 39.95¹⁾

Magenta Zuhause L
monatlich ab
€ 19.95
für 12 Monate, danach € 44.95¹⁾

• Internet Flat bis zu 16 MBit/s im Download und 2,4 MBit/s im Upload
• Telefonie Flat ins deutsche Festnetz

• Internet Flat bis zu 50 MBit/s im Download und 10 MBit/s im Upload
• Telefonie Flat ins deutsche Festnetz

• Internet Flat bis zu 100 MBit/s im Download und 40 MBit/s im Upload
• Telefonie Flat ins deutsche Festnetz

1) Angebot gilt für Breitband-Neukunden bei Buchung von MagentaZuhause S, M oder L bis zum 31.01.2017. MagentaZuhause S, M und L kosten in den ersten 12 Monaten jeweils 19,95 €/Monat. Danach kostet MagentaZuhause S 34,95 €/Monat, MagentaZuhause M 39,95 €/Monat und MagentaZuhause L 44,95 €/Monat. Der Aufpreis für MagentaZuhause S, M und L mit EntertainTV Plus beträgt jeweils 14,95 €/Monat, für MagentaZuhause S mit EntertainTV Plus ab dem 25. Monat 19,95 €/Monat (inkl. 4,95 €/Monat für den HD-Receiver). Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Hardware zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,95 €. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Mindestvertragslaufzeit für MagentaZuhause 24 Monate, für den HD-Receiver 12 Monate. Ab dem 13. Monat der Mindestvertragslaufzeit kann auf Wunsch innerhalb der Tarifgruppe (bspw. MagentaZuhause mit EntertainTV Plus) in einen Tarif mit geringerer Bandbreite gewechselt werden. Die Mindestvertragslaufzeit des neuen Tarifs beträgt 24 Monate. MagentaZuhause S ist in fast allen, MagentaZuhause M in einigen und MagentaZuhause L in ausgewählten Anschlussbereichen verfügbar. Individuelle Bandbreite abhängig von der Verfügbarkeit.
2) Angebot gilt vom 18.10.2016 – 31.12.2016 für Breitband-Neukunden bei Buchung eines MagentaZuhause Tarifs (monatlicher Grundpreis ab 19,95 €/Monat in den ersten 12 Monaten, danach ab 34,95 €/Monat; Mindestvertragslaufzeit 24 Monate) und eines Speedport Routers im Endgeräte-Servicepaket für 4,95 €/Monat (zzgl. Versandkosten i.H.v. 6,95 €; Mindestvertragslaufzeit 12 Monate; Kündigungsfrist 6 Werkzeuge. Verpflichtung zur Rückgabe des Geräts). Die Einmalgutschrift in Höhe von 120 € erfolgt auf einer der nächsten Telefonrechnungen.
3) connect-Test Festnetz Heft 08/2016: MagentaZuhause war nicht Gegenstand des Netztests.



MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Kassel
Knorrstr. 28 · 34134 Kassel · Tel. 0561/4809-0
Öffnungszeiten: Mo-Sa: 9.30-20 Uhr

Alles Abholpreise.
Keine Mitnahmegarantie.